

▲ ARCHITEKTUR: MODERNES BAUEN IN THÜRINGEN

In Thüringen lässt sich der Geist der Moderne in einer Vielzahl von Bauten entdecken. Jena, Gera, Probstzella und Gelmeroda sind dabei neben Weimar wichtige Stationen für jeden Architekturinteressierten, der auf den Spuren von Bauhaus und Moderne durch Thüringen reist. Sogar eine Übernachtung in einem bedeutenden Bauhaus-Ensemble ist möglich.

Jena: von der Gropius-Villa bis zur Neufert-Mensa

In der pulsierenden Universitätsstadt Jena haben sich vor allem der Bauhaus-Gründer Walter Gropius sowie sein Student und späterer Mitarbeiter Ernst Neufert mit architektonisch markanten Bauten unverkennbar ins Stadtbild eingeschrieben. Walter Gropius baute in Jena zwei Wohnhäuser in der Formensprache des Neuen Bauens. Er setzte hier die in Weimar geborene Idee vom Baukastensystem um. „Haus Auerbach“ entstand 1924 als modernes Wohnhaus aus einander durchdringenden Quadern mit teilweise begehbaren Flachdächern und einem vollverglasten Wintergarten. Es wurde 1994/95 originalgetreu saniert. Nur wenige Gehminuten entfernt liegt das „Haus Zuckerkanl“. Das ebenfalls von Gropius zwischen 1927 und 1929 realisierte Wohnhaus folgt der charakteristischen strengen Geometrie. Es wurde für drei Generationen maßgeschneidert. Beide Häuser sind heute privat genutzt, zu besonderen Anlässen gewähren die Besitzer Einblick ins Innere.

Aber auch in einem öffentlichen Gebäude in Jena finden sich noch heute Spuren des Bauhauses. Gropius gestaltete 1921 im Rahmen seines ersten Bauauftrages in Thüringen das Stadttheater um. Überdauert hat das ehemalige Bühnenhaus, das heute nach wie vor vom städtischen Theater genutzt wird.

Bauleiter für Gropius' Theaterumbau war der Bauhaus-Student Ernst Neufert. Durch sein 1936 erstmals erschienenenes und seither immer wieder neu aufgelegtes Grundlagenwerk „Bauentwurfslehre“ ist Ernst Neufert noch heute jedem Architekturstudenten weltweit bekannt. Seine Mensa am Jenaer Philosophenweg realisierte er (mit Otto Bartning) als kubischen Stahlskelettbau mit Flachdach und roter Backsteinfassade. Neuferts Lehr- und Forschungsgebäude Abbeanum für die Friedrich-Schiller-Universität Jena entstand in Stahlbetonskelettbauweise.

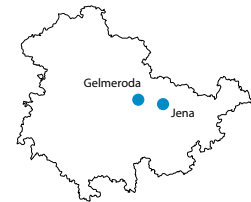
Weitere bemerkenswerte Architekturen der Moderne in Jena sind das ehemalige Werkstattgebäude der Buchbinderei Martin in der Knebelstraße sowie das Zeiss-Hauptwerk und das Zeiss-Planetarium, die für bzw. mit Produkten der 1846 in Jena gegründeten Carl Zeiss AG entstanden, einem weltbekannten Unternehmen der feinmechanisch-optischen Industrie.

Gelmeroda: Feiningers Motive und Neuferts Box

Der Name Ernst Neufert führt auch nach Gelmeroda. Das Dorf, das heute zur Stadt Weimar gehört, ist nicht nur durch seine Kirche, die Bauhaus-Meister Lyonel Feininger mehr als 150 Mal als Motiv diente und die als „Kathedrale der Zukunft“ das Bauhaus-Manifest illustrierte, einen Besuch wert. Hier steht außerdem das Wohn- und Atelierhaus von Ernst Neufert – ein von ihm in sehr kurzer Zeit gebautes Holzhaus

Auf einen Blick:

In Jena sind noch heute zwei herausragende Zeugnisse der Baukunst des Walter Gropius zu besichtigen: die Wohnhäuser „Auerbach“ und „Zuckerkanl“. Auch der Bauhäusler Ernst Neufert hat mit seiner Mensa und dem Abbeanum in Jena Spuren hinterlassen.



Auf einen Blick:

Das Dorf Gelmeroda beherbergt das Motiv für die „Kathedrale“ von Lyonel Feininger, das Wohn- und Atelierhaus von Ernst Neufert und die Neufert-Box.

Das Auslandsmarketing der Thüringer Tourismus GmbH wird unterstützt aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung.

aus dem Jahr 1929. Zu Ehren seines 100. Geburtstages entstand dort zusätzlich die Neufert-Box, deren Bauweise ein Zitat Neufert'scher Normierung ist. Das Ausstellungshaus wird auch für Seminare, Veranstaltungen und Konzerte genutzt und ist Sitz der Neufert-Stiftung.

Gera: Frühmoderne und Neues Bauen

Thilo Schoder gilt heute als der konsequenteste Vertreter des Neuen Bauens in Thüringen. Er leistete in Gera zwischen 1919 und 1932 einen einzigartigen Beitrag zur modernen Architektur. Er war Meisterschüler von Henry van de Velde und u. a. Bauverantwortlicher für van de Velde's „Haus Schulenburg“ in Gera 1913/14. Die repräsentative Villa war von van de Velde als Gesamtkunstwerk konzipiert. Heute ist sie original restauriert und beherbergt ein Privatmuseum, das u. a. Architekturentwürfe, Buchgestaltungen und Möbel aus dem umfangreichen Schaffen von Henry van de Velde zeigt, der als bedeutender Wegbereiter der Moderne und des Weimarer Bauhauses gilt.

Darüber hinaus ist das Neue Bauen, das von den Bauhäuslern und von Zeitgenossen wie Thilo Schoder konsequent vertreten wurde, in Gera noch heute gegenwärtig. Eine Vielzahl von Schoder-Bauten sind erhalten: die heute als Bürohaus genutzte Schäfer-Klinik oder zahlreiche Einfamilienhäuser wie zum Beispiel „Haus Meyer“ oder „Haus Sparmberg“. Schoder entwarf ein heute unter Denkmalschutz stehendes Fabrikgebäude der ehemaligen Seidenweberei Schulenburg & Bessler. Es ist heute Sitz eines Textilunternehmens mit einem Thilo-Schoder-Zimmer, Mobiliar und Wandbespannungen sind originalgetreu eingerichtet.

Probstzella: vom „Haus des Volkes“ zum Bauhaus-Hotel

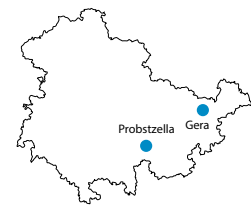
1925 wurde Alfred Arndt durch Walter Gropius vom Studium am Bauhaus freigestellt, um mit dem „Haus des Volkes“ in Probstzella eines der bedeutendsten Bauhaus-Ensembles in Thüringen fertigzustellen. Er übernahm das Haus im Rohbau und realisierte es im Auftrag des Unternehmers Franz Itting als Veranstaltungs- und Gästehaus. Über die Bauhaus-Werkstätten erfolgte der komplette Innenausbau des Mehrgeschossers. Der markante kubische Bau mit Dachturm prägt noch heute maßgeblich das Ortsbild von Probstzella.

Im Jahr 2005 wurde das eindrucksvolle Objekt nach denkmalgerechter Sanierung als Bauhaus-Hotel und Veranstaltungshaus wiedereröffnet. In Zusammenarbeit mit der Tochter des Architekten entstand auch eine kleine Ausstellung zur Geschichte des Hauses.

bauhaus.thueringen-entdecken.de

Auf einen Blick:

Zwischen 1919 und 1932 leistete Thilo Schoder in Gera einen einzigartigen Beitrag zur modernen Architektur. Eine Vielzahl der Bauten des Meisterschülers von Henry van de Velde sind erhalten.



Auf einen Blick:

Eines der bedeutendsten Bauhaus-Ensembles Thüringens entstand ab 1925 unter Alfred Arndt in Probstzella. Das „Haus des Volkes“ ist heute ein Bauhaus-Hotel.

▲ Ihr persönlicher Kontakt

Thüringer Tourismus GmbH
Kerstin Neumann
Presse-/Öffentlichkeitsarbeit
+49 (0) 361 374 22 18
k.neumann@thueringen-entdecken.de

Das Auslandsmarketing der Thüringer Tourismus GmbH wird unterstützt aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung.